

Fortlaufend grosse Eingänge entzückender Saison-Neuheiten in:

Jackets, Kragen, Capes, Regenmänteln, fertigen Kleidern, Kleiderröcken, Blusen, Unterröcken, Knaben- und Mädchen-Confection.

Ausserordentlich geschmackvolle Neuheiten in:

Kleiderstoffen

nur bestbewährte, vorzügliche Fabrikate, in tausendfacher Muster-Auswahl.

Verkauf zu festen, anerkannt billigsten Preisen.

Gardinen, Teppiche,

Portièren, Möbelstoffe, Läuferzeuge, Tischdecken.

Divandecken, Bettdecken, Steppdecken, Reisedecken, Schlafdecken.

Weit unter Preis! Ein Posten Teppiche mit unbedeutenden Webeschäden. Ein Posten Gardinen weiss und crème, Gardinenreste.

Spachtel- und Tüll-Stores, Spachtel-Rouleaux, Rouleaux-Stoffe, Rouleaux-Spitzen, Gardinen-Halter.

Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit allerbilligster Preisangabe deutlich versehen, hierdurch wird der Einkauf sehr erleichtert und ist Jeder, auch der Nichtkenner, vor Vertheuerung geschützt.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 23.

Leinen- und Baumwollwaaren, Bettfedern, fertige Wäsche für Damen, Herren und Kinder, Normal-Unterkleidung u. dergl.

Briefkasten des „General-Anzeiger.“

12jähriger Abonent. Bezüglich a) Der Onkel kann Ihnen freilich nicht sagen, ob nach der Landgemeinbesprechung für den bisherigen Ort eine Person, die weder Hausbesitzer, noch in der Wählerliste eingetragen ist, als Mitglied der Gemeindervertretung gewählt werden kann. b) Das betreffende Verdict ist in jeder Verhandlung zu haben. c) F. B. Abschied. Es ist weder dem Onkel selbst bekannt, noch hat er an andere maßgebende Stelle etwas erfahren können, das 10 Vermögensstücke jenes Jahrganges gelüßt seien und dafür eventuell mehr als zehn Pfennige gezahlt wurden. d) G. Bezüglich Ihrer jetzigen durch plötzliche Verletzung eingetretenen Lage lautet der § 570 des B. G. B.: Wittkinderinnen, Witwe, Gehilfinnen und Lehrer an öffentlichen Unterrichtsanstalten können im Falle der Verletzung nach einem anderen Orte das Mietverhältnis in Ansehung der Räume, welche sie für sich oder ihre Familie an dem bisherigen Aufenthaltsorte gemietet haben, unter Einbindung der gesetzlichen Frist kündigen; die Kündigung kann nur für den Termin erfolgen, für den sie zulässig ist. — Auf das Stellen von „brennendsten Gesuchleuten“, von denen der Vermieter auszuwählen könnte, braucht sich letzterer nicht einzulassen. Das war schon früher so. Frau C. Göttern. Sind Sie als eheliches Kind im Standesregister eingetragen, so ist der Onkel der Meinung, daß Ihr Vater verpflichtet ist, seiner Tochter im Falle der Verheiratung zur Einrichtung des Haushaltes eine angemessene Aussteuer zu gewähren, soweit der Vater bei Verheiratung seiner sonstigen Verpflichtungen ohne Verletzung seines handelsmäßigen Unterhalts, bezu. im Stande ist. Die Verpflichtung liegt aber nicht vor, wenn sich die Tochter ohne die erforderliche elterliche Einwilligung verheiratet.

G. G. 50. ad I. Ist kein Testament gemacht, und sind keine Kinder vorhanden, so erbt der überlebende Ehegatte des Erblassers ein Viertel, drei Viertel würden an die Eltern des Erblassers übergehen; leben diese nicht mehr, dann gehen sie an die Geschwister des Erblassers über. — ad II. Selbstverständlich kann ein Ehepaar ein ehelich erzeugtes Kind auf das gesetzliche Erbschaftserbe erben, wenn Gründe dafür vorliegen. M. B. 100. Schleitau. Die in Rede stehende Kündigung zu Händen der Frau, deren Mann auf unbestimmte Zeit hinaus abwesend ist, ist ohne Zweifel gültig. G. D. Der väterliche Erbteil ist, auf Herrn Herbert v. Wismar, den ältesten Sohn des großen Kanalar als Erbschaft übergegangen. Der jüngere Bruder trägt nur den Grunderwerb. M. B. 100. In der Sache hinsichtlich der Ihnen gestellt, so lautet der Onkel, daß Sie, falls Sie sich jetzt also auf eine Einigung einlassen wollen, einen Schadenersatz verlangen können; freilich nicht für Wege. Der Onkel rät Ihnen, mit einem Anwalt zu sprechen. B. 20. Abschied. Angereicht verleiht sich kein Verrecht. Sie können also, trotzdem Sie im Verlage des ersten sind, das letztere nicht in Anspruch nehmen. Nur mit Genehmigung des Verlegeten dürfen Sie Ihr Recht ausüben. Vorläufig können Sie nur mittelst Rath Ihrer Vernehmung handeln, ein Ihnen aber nicht frei gegebenes Verlaß nicht willkürlich betreten. G. B. Waga. Besten Dank für Zufindung der „Zeitung der Rigauer Einheitspolizei“. Der Onkel hat den Inhalt des Vortrags, das in russischer, deutscher und polnischer Sprache erscheint, mit großem Interesse gelesen. Der „Schanderbolte“ Druckfehler, desentwegen Sie dem Onkel die Nummer danken, ist kein Mistake, auch in Wätern heißt's, daß Sie Ihre Heimat nennen, konnte man schon derartige entschuldigbare „Länder“ verzeichnen.

M. M. ad I. Der Onkel kann aus Princip nicht irgend ein der hier bestehenden Möbelgeschäfte resp. eine der vorhandenen Möbelabriken empfehlen. Suchen Sie sich aus dem im Anschlaglichen Adressbuch aufgeführten nach Vorlieben aus. — ad II. Der Onkel ist leider nicht in der Lage, Ihnen diese Frage zu beantworten. Er müßte Sie sich doch schon an das zuständige Polizei-Verwaltungsbureau wenden. G. D. Haben Sie den Prozeß gewonnen, so ist der Kläger, welcher nach Ihrer Angabe abgewiesen ist, auch zur Zahlung der Kosten verpflichtet. Ihr Anwalt wird das schon betonen. Ist Kläger zur Zahlung der Kosten verpflichtet, so muß er auch die Kosten des Anwalts tragen. Der Vorwurf wird Ihnen, nachdem die Kosten beigetrieben sind, vom Anwalt zugehen. Warum sprechen Sie denn nicht mit diesem? M. S. Kofka. ad I. Der Onkel ist der Meinung, daß Sie bei Einigung des Verlobten von einem Anwalt vorliegt und dieses aber auch in aller Eile nachgegeben werden kann, der Betreffende im Wege der Klage zur Erstattung des vollen Schadens belangt werden kann. — ad II. Die Anwaltskammer befindet sich am Orte des Oberlandesgerichts. Alle Abonentinnen M. liegt es hauptsächlich so, daß Sie bei Einigung der Ehe von Ihrem Vater als eheliches Kind anerkannt und im Standesregister eingetragen sind, so helfen Sie wie Ihr Vater. Was Ihre Mutter für eine Schwere ist, hat mit der Sache nichts zu thun. Frau J. D. Die Frage läßt sich erst dann beantworten, wenn man weiß, wie es gekommen ist, daß die Krankenkasse nach 9 Monaten nicht rückständiges Krankengeld einzieht. Wozu liegt die Verzögerung? Geben Sie nähere Details an. G. M. Der Schreiber jenes Artikels hat sich in den Augen aller anständigen Menschen durch seine an den Tag gelegte Gemeinheit selbst gerichtet. Das genügt!

